

blieb nicht aus, in wenigen Tagen konnte er den sich meldenden Junggesellen nicht genug Wohnungen anbieten.

Natürlich bleiben auch wir in der Kunst, das Publikum zu bedienen und zufriedenzustellen, nicht hinter Amerika zurück. In einem großen Berliner Caf restaurant werden die Babys, während Mama ihren Tee trinkt, von Clowns vergnügt. Das ist übrigens ein alter Trick, auch in England werden die Kleinen auf Steckenpferden frisiert und kopfgewaschen. Denn so will es das Publikum haben.

In Wien hat vor kurzem ein Vergnugungslokal ein Bett in den Saal stellen lassen, um dem Publikum zu demonstrieren, wie die elegante Dame im Bett auszusehen hat. Das Pendant hierzu ist die Schaustellung der Londone Männer-Mannequins, die einen Riesenskandal bei dem konservativen England hervorgerufen, das heißt also, eine billige Reklame für den Veranstalter gemacht haben.

Das Berliner Kaffeehaus, wo man den Gast rasiert und wo er seine Liebes- und Geschäftsbriefe von Stenotypistinnen erledigen lassen kann, ist schon lange keine Neuigkeit mehr.

Die Zigarettenfabriken machen in Kulten. Kleine Bildchen von ethnographischem Wert werden in den Packungen versteckt zur größten Freude des Sohnes, dessen Papa die Zigaretten konsumiert und der, um die Bilder zu kriegen, den Vater quält, doch nur diese Zigaretten zu rauchen. Und so fort und fort. Bei reiflicher Überlegung aber muß man entdecken, daß diese spitzfindi-



Die Stenotypistinnen im Kaffeehaus

Für die Berliner, die es immer eilig haben, hat ein bekanntes Berliner Kaffeehaus eine praktische Einrichtung getroffen. Es befindet sich in diesem Kaffee ein besonderes Schreibmaschinenzimmer mit 10 Stenotypistinnen, die den Gästen jederzeit zur Verfügung stehen